

**Workshop**  
**„Internet-Theologie.**  
**Theologische Gespräche in Internet-Foren als Gegenstand**  
**des Religionsunterrichts“**

ERGEBNISSE

**Workshop-Gruppe 1**

**Forumsthema: Gott des Christentums = Allah?**

**Charakteristika von Jugendtheologie**

- *Die Schreiber nehmen aufeinander Bezug und korrigieren und ergänzen sich gegenseitig (demokratisch)*
- *Oft aber nur punktuelle Meinungsäußerungen*
- *Bewusstsein für „Halbwissen“*
- *Notwendigkeit, sich anderer Quellen zu bedienen wird erkannt (Bibel, Theologen, etc.)*
- *„Das hab ich so in der Kirche beigebracht bekommen.“ →  
Schutzhaltung oder RU-Ich?*
- *Diskussion auf verschiedenen Ebenen: theologisch,  
sprachlich...*

→ *Es erfreut die Beschäftigung mit dem Thema, die Erkenntnis der Jugendlichen sich mit anderen Medien weiter informieren zu müssen, und es frustriert, dass Halb- oder Unwissen ungefiltert weitergetragen werden.*

**Methodische Ideen:**

1. *Eigenes Forum eröffnen, in denen die SuS selbst über ein Thema (evt. anonym) ins Gespräch kommen können zum*

*Einstieg in ein Thema oder um ein Ergebnis nochmal zu problematisieren und zu vertiefen.*

- 2. Konfrontation der SuS mit einem Chatverlauf um sich daraus Unterrichtsthemen und Probleme zu erarbeiten und um am Ende einen korrigierenden Text zu posten.*

## **Workshop-Gruppe 2**

### **Forumsthema: Trinität**

#### **Markante Beispiele**

*„Die heilige Dreifaltigkeit, Gott Senior, Gott Junior und das heilige Gespenst...*

*nö, ein Sinn erschließt sich mir bei dem Gewimmel nicht.“*

*(Quelle: <http://www.maedchen.de/forum/politik-kultur-kunst/42955-macht-die-trinitaet-fuer-irgendjemanden-hier-sinn.html>, 20.02.15, 10.50 Uhr)*

*„Ich denke man darf in diesen Sachen nicht nach einem weltlich rationalen Sinn suchen, denn den wirst du nicht finden. Entweder man glaubt daran oder man tut es nicht. Ob die Dreifaltigkeit sinnvoll ist, steht doch gar nicht wirklich zur Debatte. Wenn man an eine höhere Macht glaubt, dann muss man für sich selbst finden, wie diese Macht auszusehen hat. Im christlichen Glauben ist diese Macht halt in drei "Instanzen" eingeteilt... “*

*(Quelle: <http://www.maedchen.de/forum/politik-kultur-kunst/42955-macht-die-trinitaet-fuer-irgendjemanden-hier-sinn.html>, 20.02.15, 10.57 Uhr)*

### **Charakteristische Argumentationsmuster:**

- *Glauben ist nicht Wissen*
- *Privatisierung religiöser Fragen*

### **Bemerkenswert:**

- *Differenziertes Wissen*
- *Spontane Reaktionen z.T. nur zu Einzelaussagen => Nachrednerin selektiert das, was für sie im Moment der Rezeption Relevanz besitzt*

### **Methodische Möglichkeiten z.B. Traktat „Theologie“ (Q1)**

- *Lebensweltbezug*
- *Positionierungsangebot für SuS (Like/Dislike)*
- *Eigenen Kommentar schreiben lassen*

## **Workshop-Gruppe 3**

### **Forums-Thema: Evolution oder Gott? (Link 4)**

#### **Charakteristika**

- *Schnelle Verlagerung auf andere Themen (Gottesglaube, Diesseits-/Jenseitsvorstellungen, Leben nach dem Tod, Aliens..., teilweise kurze “Ausreißer”)*
- *Vergleichsweise ernsthafte Auseinandersetzung (Diskussionsbeiträge, z.T. lange Beiträge, wissenschaftlich fundiert?!)*
- *Wenige kurze und prägnante Positionierungen*

- *Gezielte Ansprache eines “Experten” (z.T. gezielte Herangehensweise)*
- *Literaturempfehlungen (ntv, n24, Bücher)*
- *Persönliche Betonung der eigenen Kompetenz*
- *“Gesprächscharakter” (Bezugnahme auf vorhergehende Beiträge)*
- *teilweise große Abstände zwischen Diskussionsbeitragen*
- *Betonung des eigenen “Ich” (PERSÖNLICHE Stellungnahmen!!!)*
- *Motivation - > “Community” von Interessierten*

### **Methodische Ideen**

- *Einstieg: Herausfiltern von SuS-Fragen*
- *Einzelne Thesen “ausschneiden” und Assoziationen zum inhaltlichen Kontext*
- *Vollständige Kommentare zur Vertiefung konkreter inhaltlicher Fragestellungen (Erarbeitung verschiedener Positionen)*
- *Weiterführende Literatur und vergleichende Analyse mit Forum-Beiträgen*
- *...*
- *Erstellen eines eigenen Forum-Eintrages*

## **Workshop-Gruppe 4**

### **Forumsthema: Selbstmord**

#### **Charakteristika**

*Ausgangssituation: Unzufrieden mit Lebenssituation, negative Selbstwahrnehmung;*

*Die meisten Beiträge bieten emotionale Unterstützung („anonyme Selbsthilfegruppe“) und praktische Vorschläge, scheinbar aus eigener Erfahrung*

*Einige Beiträge, die „theologische“ Aspekte berühren:*

*Leben ist kostbar,*

*jeder Mensch ist wichtig,*

*von Gott gegeben;*

*Hinweis, Sinnangebote in religiösen Gruppierungen zu suchen;*

*Überraschend: große Anteilnahme und positive / unterstützende Beiträge.*

### **Methodische Ideen**

*Problematik, Themen mit Suizidbezug zu behandeln*

*-> einfache kreative Methoden verbieten sich;*

*-> sicherstellen, dass Thema nach den Regeln der Krisenintervention bearbeitet wird*

## **Workshop-Gruppe 5**

**Forums-Thema: Gibt es Gott oder nicht?**

### **Charakteristika**

- Keine Verweise

- *Individuelle Sichtweise aus der Lebenserfahrung*
- *Naturwissenschaftliches Verständnis der Welt*
- *Gläubige argumentieren stärker werbend, rechtfertigender Charakter*

### **Methodische Ideen**

- *Anwendung (Antwort verfassen)*
- *Einstieg: Ermittlung von Schwerpunkten*
- *Eigener Chat als Einstieg*
- *Erkenntnistheorien*
- *Erfahrbarkeit Gottes*
- *Meta-Ebene: Regeln für einen guten Chat*